

3. 378. a. (1) Nr. 12158.

Concurs-Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Ämtern, Mauthen und Winklern im Kronlande Kärnten, sind die Bolletanten-Stellen, mit welcher für jede ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden, der Bezug einer Freiwohnung und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 27. Juli 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche, innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 7. Juli 1851.

3. 377. a. (1) Nr. 12157.

Concurs-Kundmachung.

Bei einem Verzehrungssteuer-Linienamte der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle, womit der Gehalt jährlicher Sechshundert Gulden, der Genuß einer Natural-Wohnung und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten Juli l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 27. Juni 1851.

3. 371. a (2) Nr. 3542.

Kundmachung.

Mit Bezug des § 65 der Gemeindeordnung für diese Landeshauptstadt ist für das kommende Jahr 1852 der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindecasse angefertigt, welcher durch 14 Tage in der hiesigen Casse zur öffentlichen Einsicht ausliegt.

Stadtmagistrat Laibach am 16. Juli 1851.

3. 886. (1) Nr. 4086.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 3. Juli 1850 verstorbenen Martin Tutz, Müller und Realitätenbesitzer zu Kirschdorf Nr. 20, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 29. August 1851 Früh 9 Uhr zu erscheinen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Planina am 31. Mai 1851.

3. 880. (2) Nr. 5350.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 27. Februar 1851 verstorbenen $\frac{1}{2}$ -Hüblers Georg Seltschkar von Lukoviz Nr. 6, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 4. August l. J., Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 18. Juni 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

3. 873. (2) Nr. 4287.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird der Maria Hoslingin und der Marianna Sporn und deren unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie vor diesem Gerichte Barthelma Hubath von Cernuch die Klage auf Erloschen-erklärung der, zu Gunsten der Maria Hoslingin aus dem Heirathsbriefe vom 4. Jänner 1794, auf seiner $\frac{1}{2}$ Hube intabulirten Forderung pr. 600 fl., und der zu Gunsten der Marianna Sporn aus dem Heirathsvertrage vom 26. October 1811, ebenfalls intabulirten Forderung pr. 600 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 16. October d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen als Curator ad actum Hr. Barthelma Rebol v. Cernuch aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache gerichtsunterstützungsmäßig abgeführt werden wird.

Die beiden Beklagten und ihre ebenfals unbekannten Erben werden sonach aufgefordert, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem Vertreter ihre Beihilfe an die Hand geben sollen, oder aber sich einen andern Vertreter wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen der Verabläumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. Mai 1851.

3. 864 (2) Nr. 2364.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der dem Herin Franz Pekle gehörigen, zu Hrib sub Haus-Nr. 64 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Bischof Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 155 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 1. März l. J., 3. 1153, gerichtlich auf 450 fl. bewertheten Käfischereialität, wegen aus dem w. a. Vergleichs vom 15. März 1847, dem Herrn Anton Igld in Planina schuldigen 250 fl., sammt den vom heutigen Tage zurückgerechneten vierjährigen und bis zur Bohlung laufenden 5 pct. Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 4. Aug., 4. Sept. und 4. Oct. 1851, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Hrib, Nr. 64, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert; bei der dritten, aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-Extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksg. Oberlaibach am 16. Mai 1851.

3. 862. (2) Nr. 25.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Gabrouschek, zur Erloschung der Schuldenlast, nach dem am 15. November 1847 zu Ge. euth Haus-Nr. 31 verstorbenen Joseph Petkouschek, die Tagsatzung auf den 6. August l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Bezirksgerichte bestimmt worden, wobei alle Jene, welche an diesen Verlass einen Anspruch zu stellen vermögen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. treffen werden.

K. k. Bezirksg. Oberlaibach am 6. Febr. 1851.

3. 855. (2) Nr. 1368.

Edict.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Petric, von Slapp H. Nr. 26, in die executive Feilbietung der dem Jacob Rusdorfer, von Slapp H. Nr. 28 gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 2. Dec. 1850, 3. 2967, auf 2995 fl. bewertheten nachstehenden Realitäten, als: der zu Slapp sub H. 3. 28 liegenden, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Urb. fol. 193 u. R. 3. 14 vorkommenden behauenen $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, — der Wiesen u Polanah sub Urb. fol. 249, Rect. 3. 42/25, — der Dom. Gründe sub Urb. fol. 71 und 245, endlich der Dedniß per Svetimu Paulu sub Berg. Nr. 173, sämtlich im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommend, wegen dem Executionsführer schuldiger 215 fl. 17 fr. G. M. c. s. c., gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. August, den 18. September und den 18. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert; hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirkscolleg. Wippach am 14. März 1851.

3. 858. (2) Nr. 2188.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Visal von Bornschloß, im Gerichtsbezirke Cernembl, in die Reassumirung der mit dem Bescheide des vormaligen Bezirksgerichtes Krupp ddo. 11. Jänner 1849, 3. 124, sistirten executiven Feilbietung der dem Tade und Janko Popovic von Skemlove, Haus Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 192 fl. 30 fr. geschätzten Realitäten, als: in den im vormaligen Grundbuche des Herzogthums Gottsche sub G. B. Tom. 33 folio 69, 118 et 128 vorkommenden Niederlandswein-gärten sammt Keller, dann der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft sub Rectif. Nr. 329 $\frac{1}{2}$, 331 $\frac{1}{2}$ und 333 $\frac{1}{2}$ vorkommenden zu Skemlove sub Conse. Nr. 1 gelegenen, mit 12 fr. 2 dt. beansagten Kauf-rechts-hube, wegen von diesem dem Peter Visal von Bornschloß, im Gerichtsbezirke Cernembl, aus dem gerichtlichen Vergleichs ddo. 7. März 1828, 3. 525, noch schuldigen 88 fl., der 5 pct. Interessen und der Einbringungskosten gewilliget worden, und sey hiezu 3 Feilbietungstermine und zwar auf den 7. August, 4. September und 9. October 1851, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden können, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungs-Protocoll, die Grundbuchs-Extracte und die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 3. Juli 1851.

3. 875. (2) Nr. 4991.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Jacob, Blas und Joseph Zwainer, und den ebenfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Agnes Jenko, vermitwet gewesene Zwainer von Preska, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der, auf der zu Preska liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Görtsch sub Rectif. Nr. 35 vorkommenden Ganzhube, mit dem Abhandlungsprotocoll ddo. 20. August 1793 seit 12. März 1796 haftenden Entfertigungs-Forderung a pr. 425 fl., zusammen pr. 1700 fl. D. B. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 16. October l. J. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten denselben den Hrn. Jos. Jarz von Zwischenwässern als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird.

Dieselben werden dießfalls zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus

ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. Juni 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Heinricher.

3. 876. (2) Nr. 4099.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird den Erben und Rechtsnachfolgern des unbekannt wo befindlichen Matthäus Wacher erinnert: Es habe Valentin Kodre von Bishmarje die Klage auf Erfindung und Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche des vormaligen Gutes Habbach sub Rectf. Fol. Nr. 111 vorkommenden, zu Bishmarje liegenden Halbhube eingebracht, und es sey hierüber als Curator der Beklagten Dr. Dvjiak aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 16. October l. J. Vormittags um 9 Uhr hierorts angeordnet worden. Dem Beklagten liegt es demnach ob, zu der anberaumten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen u. ihre Rechte durchzuführen, oder einen Bevollmächtigten dazu abzuschicken, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls diese Rechtsache mit diesem nach den bestehenden Gesetzen abgeführt werden würde.

Laibach am 14. Mai 1851.

3. 877. (2) Nr. 4962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wresiz und dessen unbekannten Erben bekannt gegeben:

Es habe wider sie Stephan Dominik von Rezdertu, die Klage sub praes. 27. Mai 1851, 3. 4962, auf Eigenthumserwerbung der zur Verh. sub Conf. Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Pfarrgült Reifnig sub Urb. Fol. 4 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube durch Erfindung angestrengt, und es sey hierüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 16. Oct. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Da der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wurde ihnen zum Curator ad actum Herr Doctor Rapreth bestellt. Dieselben werden somit erinnert, daß sie zur bestimmten Zeit entweder persönlich zu erscheinen, oder ihrem Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls aber sie die Folgen ihrer Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 27. Mai 1851.

3. 872. (2) Nr. 2720.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Egg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 13. Jänner l. J. verstorbenen Martin Wode, Halbhüblers von Kletsche, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, am 13. August l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern auf die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Egg am 25. Juni 1851.

3. 882. (2) Nr. 1769.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen fordert alle Diejenigen auf, welche, aus was immer für einem Grunde, als Gläubiger einen Anspruch an die Verlassenschaft des, am 20. August 1850 in Großlak verstorbenen Michael Schivauz zu stellen vermaßen, diese Ansprüche bei der zu diesem Ende bestimmten Tagsatzung am 15. September l. J. unter den Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden. Treffen am 10. Juni 1851.

3. 881. (2) Nr. 2520.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Herr Sigmund Staria von Stein, und Frau Josepha Paulic von ebenort, gegen Maria Bergholdin, Lorenz und Johann Berghold, dann Usula verwitwete Menhard, und ihre Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltsortes, durch den ihnen aufgestellten Curator Herrn Conrad Janschitsch von Unterperau, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem auf der Stadt Steiner Vorstadt Schurt sub G. Nr. 44 gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 92, Rectf. Nr. 85 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Hause intabulirt hastender Sakposten, als:

a) des für die Maria Bergholdin intabulirten Heirathscontractes ddo. 22. Juli 1785, intabulirt 7. September 1786;

b) des für Lorenz und Johann Berghold intabulirten Schuldscheins ddo. 1. Jänner 1788, intab. 10. August 1791, pr. 25 fl. c. s. c., und

c) der für Usula verwitwete Menhard mit dem Ehevertrage ddo. 3. September 1818, intab. 11. Februar 1819, intabulirten Heirathsprüche, — überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 29. September d. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten zu dem Ende mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß sie entweder selbst zur obausgeschriebenen Tagsatzung erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Curator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich einen andern Sachwalter ernennen, und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27. Mai 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Kerschig.

3. 878. (2) Nr. 4963.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wresiz und dessen unbekannten Erben bekannt gemacht: Es habe wider sie Stephan Dominik von Rezdertu, die Klage sub praes. 27. Mai 1851, 3. 4963, auf Erfindung des im Grundbuche der magistratlichen Kozarjegült sub Rectf. 296 vorkommenden Waldantheiles Kurnik angestrengt, und es sey hierüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 16. October l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden. Da der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wurde ihnen ad actum Hr. Dr. Napreth als Curator aufgestellt. Dieselben werden sohin erinnert, zur bestimmten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe ihrem Vertreter an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls sie für die Folgen dieser Verabsäumung selbst einzustehen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 27. Mai 1851.

3. 879. (2) Nr. 4966.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird der unbekannt wo befindlichen Maria Gorsic, und ihren Erben, ebenfalls unbekannten Aufenthaltes, bekannt gemacht: Es habe wider sie Joseph Bradač von Pöndorf, die Klage sub praes. 27. Mai 1851, 3. 4966, pto. Erlöschenerklärung der an seiner, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rectf. Nr. 408 vorkommenden, zu Pöndorf sub Consc. Nr. 19, liegenden Ganzhube, mit dem Heirathsvertrage ddo. 21. Jänner 1811 zu Gunsten der Maria Gorsic hastenden Heirathgutsforderung pr. 200 fl., so wie der Lebensunterhaltsrechte derselben angestrengt, und es sey hierüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 16. October l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen als Curator Hr. Dr. Rudolph aufgestellt, mit dem diese Rechtsache

3. 772. (5)

R u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 4. August 1851 das zur Ferdinand Gjomereč'schen Concursmasse gehörige, in der löbl. Agrarier Gespanschaft, 2 Stunden von Carlstadt, und 4 Stunden von Agram an einer Chanche = Straße liegende Gut Kofel mittelst öffentlicher Versteigerung in facie loci zu Kofel zum ersten und letzten Male veräußert, und nach vollzogenem Verkauf allsogleich übergeben wird, — wozu die Kauflustigen zu erscheinen geziemend eingeladen werden. — Die Kauf- und Verkaufs-Bedingnisse sind beim unterfertigten Massacurator zu erfragen.

Die Bestandtheile des obbenannten Hauses aber sind folgende:

Ackerfeld 35 $\frac{2}{16}$ Joch,
Wiesen 22 $\frac{6}{16}$ Mähen,
Weingärten 112 $\frac{5}{16}$ Hauen,
Hochstämmigen Wald 70 $\frac{1}{16}$ Joch,
Weingärten, Stöckenwald 19 $\frac{5}{16}$ Joch,
Hutweide 2 $\frac{2}{16}$ Joch,
Bergrechtwein 61 Eimer,
in baren Einkünften 174 fl. 3 kr. G. M.,
Zinsler Tagarbeiten Nr. 165.

A n G e b ä u d e n :

1 Stock hohes gemauertes Wohnhaus mit 7 Zimmern, 1 Küche sammt Hof- und anstoßendem Garten; 1 Stock hohes gemauertes, neu, nur noch nicht ausgebautes Haus, darunter durchaus Keller; 1 gemauerter Stall; 1 Schupse auf gemauerten Säulen ruhend; 1 Kukurukorb; 1 Heudepositorium, zwar abgebrannt, doch die Mauern bestehen; 1 Mühle, im Schätzungswerth pr. 666 fl. G. M.

Agram am 14. Juni 1851.

Franz Kellemen,

Advocat und der oberwähnten Massa Curator.

che nach der bestehenden Gerichtsordnung abgeführt werden wird. Dieselben werden nun erinnert, daß sie entweder persönlich zu rechter Zeit erscheinen, oder dem Vertreter die Behelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Vertreter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen sollen, widrigenfalls sie sich die Folgen der Verabsäumung zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 28. Mai 1851.

3. 883. (2) Nr. 5139.

R u n d m a c h u n g.

Nach erfolgtem Tode der für die Pfarr Commenda St. Peter bestandenenen Bezirkshebamme Katharina Pirz, wird dieser Posten mit einer jährlichen Remuneration von Zwölf Gulden 30 Kreuzer aus der Bezirkscasse zu Stein, auf die Dauer derselben, mit dem Beifuge ausgeschrieben: Bewerberinnen haben ihre mit dem Taufscheine, Armutsh-, Sitten- und Schulzeugnisse nebst Hebammen = Diplome documentirten Gesuche bis 15. August d. J. bei dieser Bezirkshauptmannschaft anzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 14. Juli 1851.

3. 897. (1)

E r k l ä r u n g.

Es ist seit geraumer Zeit schon allgemein die Meinung unter der hiesigen Bevölkerung verbreitet, daß der Bau meines Hauses an der Wiener = Straße unter Theilnahme des Herrn Marquis v. Gozani fortgeführt wird. Ich war ganz gleichgültig gegen jedes solche Gerücht. Da es aber einem Laibacher Correspondenten des in Graz erscheinenden „Magnet“ gefallen hat, im Blatte Nr. 57 dieser Zeitschrift, den Herrn Marquis v. Gozani glattweg als Eigenthümer und Erbauer meines im Baue begriffenen Hauses dem Publikum vorzuführen, erachte ich es für meine Pflicht, hiemit öffentlich zu erklären, daß ich mit dem Herrn Marquis v. Gozani in keiner Verbindung, am allerwenigsten aber in irgend einem Verhältnisse hinsichtlich des Baues meines Hauses weder je standen bin noch stehe.

Maria Svetina vulgo Mediatin.

3. 885. (2)

In der Carlstädter-Vorstadt Nr 15, im Carolus-Thale, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer zu Michaeli zu vermieten; auch wird ein Fräulein, eine Witwe oder ein Pensionist in gänzliche Verpflegung gegen billige Bedingnisse aufgenommen.